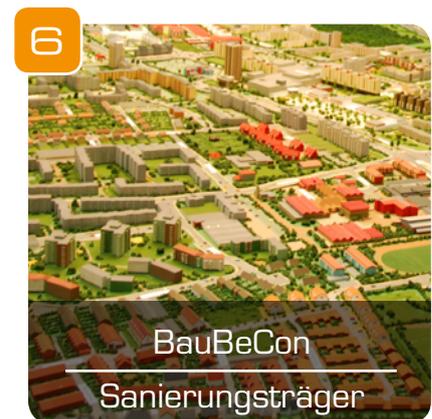


Mitte Magazin

Ausgabe 35/April 2018

Laatzen-Mitte



ClimatePartner^o
klimaneutral



Liebe Laatzenerinnen und Laatzener,

wer hätte das gedacht: vor 50 Jahren waren dort, wo heute die Straßenbahnen an der Erich-Panitz-Straße fahren, Menschen im Leinecenter einkaufen oder in den großen Wohnhäusern wohnen, Felder und Wiesen der Grasdorfer Landwirte. Damals fehlten noch immer aufgrund der vielen im Krieg zerstörten Häuser in den deutschen Ballungszentren Wohnungen und man lebte sehr beengt. In dieser Zeit wurden in vielen Städten Pläne über neue Siedlungen gemacht, um neuen Wohnraum mit der dazugehörigen Infrastruktur zu schaffen. So auch in Laatzten! Laatzten war damals noch klein, aber dennoch verlieh der Niedersächsische Innenminister Lehnert der Gemeinde Laatzten am 21. Juni 1968 das Stadtrecht – vor 50 Jahren.



Mich beeindruckt, wie sehr sich eine Gemeinde innerhalb nur einer Generation verändern kann und wozu der Mensch in der Lage ist. Mich beeindruckt aber nicht nur die Gebäude und Straßen, die gebaut wurden. Mich beeindruckt auch, wie gut sich ein Gemeinwesen entwickeln kann.

In der „neuen“ Mitte Laatzens wohnen unterschiedliche Kulturen und Altersgruppen auf einem engen Raum zusammen. Viele von ihnen engagieren sich ehrenamtlich für diese Stadt und sorgen dafür, dass es uns tagtäglich ein bisschen besser geht. Das ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des Zusammenlebens. Ich bin stolz, Bürgermeister dieser Stadt zu sein, die dieses Wachstum hervorragend gemeistert hat und weiter meistert – denn Laatzten wächst weiter. Das zeigt, dass Sie sich hier überwiegend wohl fühlen und es nach außen zeigen. Darüber freue ich mich sehr.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und grüße Sie herzlich

Ihr Bürgermeister Jürgen Köhne

Liebe Laatzenerinnen und Laatzener,

Sommer, Sonne, Feiern und Fußball. Das Programm für diesen Sommer steht ja quasi schon fest. Die Sonne präsentiert bereits jetzt schon ihre ganze Kraft auf unserer Seite der Erde. Nicht nur, dass sie uns im Frühling zeigte, wie sich 34 Grad Celsius anfühlen, auch sind die Tage endlich wieder lang. Als ich über ein verlängertes Wochenende in diesem Jahr zum Campen fuhr, weckten mich morgens um halb 5 die Vögel und machten im Wald ein regelrechtes Konzert, das zwischen den Bäumen hervorschallte. Überrascht von dem Gezwitscher raffte ich mich auf und zog meine Laufsachen an. Morgendliche Routine beim Campen: eine Runde um den See laufen. Dieses Mal legte ich jedoch eine Pause ein, genoss den Moment, als genau auf der anderen Seite des Sees die Sonne aufging. Eigentlich bin ich eher der Wintertyp: abends wenn ich nach Hause komme,

freue ich mich kurzgefasst auf: Sofa, Decke, Ruhe. Doch gerade in diesen Tagen entdeckte ich eine neue Zeit



für mich. Darf ich vorstellen? 21 Uhr. Es ist noch hell und warm und auf den Straßen, Plätzen, Wiesen und in den Gärten treffen sich viele Menschen, genießen den Abend, grillen oder lassen einfach den Arbeitstag ausklingen. Ein Gefühl um eine Uhrzeit, welches man oft nur aus Urlauben kennt.

Wagen Sie sich mal raus und gehen Sie eine Runde spazieren, Laufen Sie durch die Masch oder radeln Sie mit

dem Fahrrad bis Hannover. Gerade im Grünen können Sie eine herrliche Abkühlung nach der Sonne erfahren und erleben ein Lichtspiel, das die Umgebung ganz neu darstellt.

In diesem Sinne – Steffen Koch

Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung

Mit „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ wird ein weiteres Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Laatzten umgesetzt. Ziel ist es, alle Familien zu erreichen und den Zugang zur Kindertagesbetreuung zu erleichtern. Der Einstieg in das Regelsystem der Kitas und die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern, Kind und Kita soll vorbereitet werden. Hierzu werden unterschiedliche Eltern-Kind-Angebote geschaffen, die den Fokus auf frühkindliche Bildung und auf die Qualität der Eltern-Kind-Beziehung legen. „Es ist relevant, wie Eltern die Beziehung zu ihren Kindern gestalten. Positive Beziehungen relativieren Benachteiligungen durch soziale Schichten, kulturelle Hintergründe etc.“ (Pen Green). Genau hier wollen

die Verantwortlichen ansetzen. Mit der Veranstaltung Baby&Buch können Eltern gemeinsam mit ihren 0-3 jährigen Kindern das Medium Buch erkunden und Sing- und Fingerspiele kennenlernen. Das Angebot Bewegtes Miteinander bietet Familien die Möglichkeit mit Seilen, Ringen, Tüchern, Bällen und anderen Sportmaterialien gemeinsam zu spielen, sich zu bewegen, erste Schritte zu wagen oder zu toben. Im neuen Kindergartenjahr wird eine feste Willkommensgruppe in einer Laatzener Kita installiert. Dort können Kinder, die noch nicht in der Kita sind, zusammen mit ihren Eltern erste Kontakte zum System der Kindertagesbetreuung knüpfen, sie können die Einrichtung kennen lernen und die Zeit zum Spielen und zum Austausch nutzen. Alle Angebote finden unter pädagogischer

Pädagogische Leitung:
Mara Polley
Tel.: 0511-8205 5007
Email: mara.polley@laatzen.de

Koordination:
Sandra Warnecke
Tel.: 0511-8205 5008
Email: sandra.warnecke@laatzen.de

Anleitung und in Kooperation mit einer Kita statt, sie bieten einen Rahmen, um offene Fragen zur Kindertagesbetreuung zu stellen.



Veränderung im Café Marie



Am 26. April 2013 wurde die Einweihung des Stadthauses gefeiert. Gleichzeitig wurde dort von der AWO Region Hannover e.V. das Café Marie – genannt nach der AWO-Gründerin Marie Juchacz – eröffnet. Seit dieser Zeit war Elke Priewe als Leiterin des Cafés ein

fester Bestandteil der Einrichtung. Sie versorgte die Gäste freundlich und kompetent mit Frühstück, Mittagessen, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Bei vielen Veranstaltungen, die dort stattgefunden haben, hat sie mitgewirkt. Jetzt sagt sie dem Café Marie

„Ade“. Sie wird nun andere Pläne verwirklichen und verabschiedet sich von den vielen Gästen, denen sie Tag für Tag begegnet ist. „Ich habe sehr gerne im Café Marie gearbeitet und den einen oder anderen Plausch mit den Gästen gehalten. Doch alles hat seine Zeit“ sagt Elke Priewe. „Es kommen neue Aufgaben auf mich zu, auf die ich mich freue“. Dafür alles Gute und viel Erfolg!

Das Café Marie bekommt am 1. August 2018 eine neue Leitung, so dass das Restaurant dann wie bisher ein Treffpunkt sein kann – mit Speisen und Getränken und den bekannten und beliebten Veranstaltungen.

Ingelore Meyer

Stadtteilrundgang 2018



Das Stadtteilbüro hat zusammen mit der Stadt Laatzen am Samstag, den 5. Mai 2018, „Tag der Städtebauförderung“, um 11.00 Uhr zu einem gemeinsamen Stadtteilspaziergang durch das Sanierungsgebiet eingeladen. Das Stadtteilbüro (Frau Dr. Martínez & Frau Dr. Lokschin) und Herr Gruben (Projektleitung Soziale Stadt, Stadt Laatzen,) begrüßten die ca. 35 Teilnehmer/-innen, die aus der Bewohnerschaft der Stadt Laatzen, der Stadtverwaltung und der Politik bestand. Gemeinsam wurden dann folgende Standorte besucht:

Marktstraße: Der zweite Bauabschnitt der Marktstraße (BA II) ist für 2019 geplant. Er erstreckt sich vom Einmündungsbereich am Stadthaus/Marktplatz bis zur Albert-Schweitzer-Straße. Eine Spur für Autofahrer/-innen sowie direkt daneben einen 2,5 – 3 Meter breiter Radstreifen ist geplant. Andere Details der Umbaumaßnahme:

- Die Kanalisation wird erneuert.
- Die Parkplätze sollen bleiben, allerdings nur in Fahrtrichtung.
- Der Grünstreifen bleibt, anders als im Bauabschnitt I sei aber eine „extensive Bepflanzung“ vorgesehen, da diese weniger Pflege bedürfe.
- Die Fußgängerbrücke soll bleiben, da diese von über 1000 Personen täglich genutzt wird.

Der dritte Bauabschnitt (BA III) von der Albert-Schweitzer-Straße bis zur Würzburger Straße soll nach Beendigung des BA II bis ca. 2021 umgesetzt werden. Der BA III beinhaltet u. a. den Umbau der Kreuzung Würzburger Straße zu einem Kreisel.

Große Neuerungen entlang der Marktstraße sind: Das neue Rathaus, die Umgestaltung des Marktplatzes und der Neubau des Erich-Kästner-Schulzentrums. Bei dem Stadtteilspaziergang wurde die sichtbare zunehmende Problematik entlang der Marktstraße „das Parken von LKW's“ thematisiert. Dies könnte durch eine Bewirtschaftung des Parkens verhindert werden.

Würzburger Straße: Hier wurde ein besonderes Augenmerk auf die Bepflanzung des mittleren Streifens gelegt. Herr Herbst (Leitung Betriebshof, Stadt Laatzen) erklärte, dass die Vorbereitungen für die Art der Bepflanzung sehr intensiv und der technische Aufwand sehr hoch ist. Die Pflege einer entsprechenden Bepflanzung sei im Vergleich zur Pflege von Rosenbeeten (BA I), wie sie die Teilnehmer/-innen wünschen, sehr viel leichter.

Abenteuerspielplatz: Die Fläche auf dem Abenteuerspielplatz, die sich zwischen der Würzburger Straße und dem Gelände der Grundschule Pestalozzistraße erstreckt,

soll für Trendsportarten (Parcours, Biker & Skater) und einen neuen Bolzplatz umgestaltet werden. Hier soll auch eine neue Kindertagesstätte für fünf Gruppen entstehen. Die Entscheidung über den genauen Standort der Kita auf der Fläche ist aber noch nicht gefallen. Wenn die Entscheidung vor dem Sommer getroffen wird, könnte man einen zweiten Jugendbeteiligungs-Workshop im September/Oktober durchführen.

Bei der Maßnahme sollen die Pläne zur evtl. Weiterführung der Stadtbahnlinie 6 vom Expo-Gelände nach Laatzen-Mitte berücksichtigt werden. Die Themen „Lärm“ und „Zufahrt“ werden ebenfalls berücksichtigt.



Marktteich: Die Umgestaltung des Marktteiches wurde in der AG Neugestaltung in zwei Bürgerworkshops und in der Verwaltung intensiv geplant. Die Stadt will einen schönen öffentlichen Raum schaffen, der auch zur Naherholung dienen soll. Die Fläche soll offener gestaltet werden. Einsichtbarkeit und soziale Kontrolle sind maßgebend für die offene Umgestaltung der Fläche. Der Umbau des Marktteichs soll 2019 umgesetzt werden, die Vergabe 2018 soll abgeschlossen sein. Die AG Neugestaltung wird sich weiter mit der Umgestaltung des Marktteiches beschäftigen.

Marktplatz/Jugendplatz: Im Jahr 2016 wurde ein sehr erfolgreicher Workshop durch das Stadtteilbüro gemeinsam mit der Stadt Laatzen durchgeführt. Ca. 70 Jugendliche hatten teilgenommen und viele Ideen für einen Jugend-Aktiv-Platz eingereicht. Nachdem diese Ideen von den Planern in ein Konzept eingearbeitet wurden, wird nun die Umbau-Maßnahme noch im Jahr 2018 umgesetzt. Einige Elemente auf dem Jugendspielfeld sollen u. a. Krökeltische, Trampoline und eine Bühne sein.

Zwischen dem Jugendspielfeld und den bereits neuen entstandenen Parkplätzen wird noch ein Fußgängerweg gebaut. Außerdem soll es noch in diesem Jahr auf der Ostseite der Durchfahrt einen sicheren Überweg in Richtung Leine-Center und Rathaus geben, da bisher die Fußgänger/-innen beim Überqueren der Straße noch in einem Blumenbeet landen.

Auch der Bau einer weiteren Schwelie westlich der Durchfahrt wird über-



legt. Perspektivisch wird ebenfalls darüber nachgedacht, ob die Robert-Koch-Straße von den Laatzen Arkaden bis zum Neubau Marktplatz, im Rahmen des Programms Soziale Stadt, aufgenommen bzw. umgebaut wird. Die Umgestaltung des Marktplatzes vor dem Rathaus steht noch nicht fest.

Der Marktplatz/Jugendplatz war die letzte Station des Rundgangs. Das Stadtteilbüro und die Stadt Laatzen bedanken sich für das große Interesse.

Stadtteilbüro Laatzen-Mitte

Die nächsten Termine:

- AG Neugestaltung
- AG Picobello
- AG Kulturen
- AG Wülpet/Pestalozzi
- Netzwerktreffen & AG Max-Born-Weg
- Befragung Wohnscheibe Marktplatz
- Erstes Treffen Bewohner Marktplatz
- Nachbarschaftsfest Wülpet

- Jeden 1. Mittwoch im Monat um 16 Uhr im Stadtteilbüro
- Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Stadtteilbüro
- Jeden 3. Donnerstag im Monat um 10:30 Uhr im Stadtteilbüro
- 27. September 2018 um 17.00 Uhr
- bitte im Stadtteilbüro erfragen
- 4. Juni – 29. Juni 2018
- 5. Juli 2018 um 18:00 Uhr im Stadtteilbüro
- 20. Juni 2018 von 15:00 bis 18:00 Uhr

■ Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website: www.sozialestadt.laatzende.de
Geplante und durchgeführte Aktionen finden Sie im Schaukasten vor dem Stadtteilbüro.

■ Kontaktdaten:
Dr. Mercedes Martínez und Dr. Lena Lokschin
Stadtteilbüro Laatzen-Mitte · Marktplatz 7 · 30880 Laatzen
Telefon: 0511 2202-441/-442
Telefax: 0511 2202-443
stadtteilbuero@laatzende.de
www.sozialestadt.laatzende.de, www.awo-hannover.de

Sanierungsträger BauBeCon

Ende Juni 2018 ist Schluss! Erich Neßlage sagt nach 15 Jahren Mitwirkung in „Laatzen Mitte wird top“: Tschüss! Im März 2005 wurde die BauBeCon Sanierungsträger GmbH von der Stadt Laatzen mit den Aufgaben eines Sanierungsträgers und ich selbst mit der Projektleitung betraut. Die Aufgaben sind nicht einfach zu benennen, denn Umgestaltungsprozesse im öffentlichen Raum sind vielfältig und komplex. Wesentlich für den Sanierungsträger ist die Unterstützung der Verwaltung bei Vorbereitung und Durchführung der Sanierung, d.h.



Modell Stadt Laatzen

- Steuerung des Modernisierungsprozesses
- Einbindung in den Beteiligungsprozess
- Einwerbung und Abrechnung von Fördermitteln
- Die im Konzept vorgesehenen Maßnahmen sind zu konkretisieren
- Die finanzielle Ausstattung ist zu Beginn nicht abschließend festgelegt
- Die Entscheidungsträger wechseln (Ratsgremien, Bürgermeister, Verwaltungsvorstand und Mitarbeiter)

Einige Eindrücke aus meiner Arbeit möchte ich herausstellen:

Zur Erinnerung: „Laatzen-Mitte wird top“ – so lautete der Slogan des Berichtes über das Ergebnis der VORBEREITENDEN UNTERSUCHUNGEN vom Mai 2003. Es wurde ein integratives Handlungskonzept mit 15 Handlungsfeldern und 123 Punkten erstellt.

Mit diesem Konzept gelang es der Stadt – damals noch unter der Regie von Bürgermeister Hauke Jagau – in das Städtebauförderungsprogramm vom Bund und Land aufgenommen zu

werden. Damals trug die Programmkomponente noch die Bezeichnung „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“, heute allgemeiner die „Soziale Stadt“. Das Besondere in diesem Programm: Es handelt sich förderungsrechtlich um eine Gesamtmaßnahme, die sich aus vielen Einzelvorhaben zusammensetzt. Dabei wird schon ersichtlich, wie wichtig die Projektsteuerung ist, denn der mehrjährige Modernisierungsprozess ist von vielen Faktoren abhängig:

Die Städtebauförderungsmittel sind jährlich zu beantragen. Die Bewilligung ist vom Fortgang des Modernisierungsprozesses vor Ort und der Bereitstellung von Bundes- und Landesmitteln abhängig. Mit der noch ausstehenden Fortschreibung für das Programmjahr 2018 werden die Fördermittel bis zum Haushaltsjahr 2022 gestreckt, bzw. liquiditätsmäßig verfügbar. So besteht Sicherheit für die Vorbereitung weiterer Vorhaben.

Große Bedeutung in der Projektsteuerung hat die regelmäßig tagende Projektgruppe, der Fachleute der Verwaltung sowie weitere Akteure, wie Stadtplaner, Vertreter/innen des Stadtteilmanagements und des Sanierungsträgers angehören.

Begleitet und moderiert vom Stadtteilmanagement und der Verwaltung werden heute die einzelnen Projekte in beispielhafter Form mit den Bürgern und Bürgerinnen entwickelt. Dies geschieht in den meisten Fällen konstruktiv und einvernehmlich. Das Beispiel Marktteil zeigt, dass es auch mal Unstimmigkeiten gibt, die Akteure sich aber wieder zusammenraufen und eine praktikable zukunftsfähige Lösung finden.

Es wird auch klar, wieviel Arbeit in der Vorbereitung und Planung steckt, Zeit und Geduld ist erforderlich, richtige Konzepte und Entscheidungen zu finden. Stadtentwicklung bedeutet im Prinzip einen stetigen Prozess. Gerade die Einsetzung einer neuen Arbeitsgruppe mit Mitgliedern des Rates zeigt, dass der Modernisierungsprozess ständig einer Fortschreibung und Überprüfung bedarf. Rathaus- und Schulplanung bedeuten wichtige Weichenstellungen für die künftige Mitte.

Für das Projekt „Laatzen Mitte wird top“ stellen sich damit aktuell wichtige Herausforderungen: Aus Sicht des Sanierungsträgers ist es die Frage der Finanzierung und die Einwerbung von Fördermitteln. Für die Bürgerinnen und Bürger werden öffentliche Räume, für die Beschäftigten in Kita- und Schulbereichen sowie die Verwaltungsmitarbeiter werden Räume für die tägliche Arbeit geschaffen.

Hier treffen viele Interessen aufeinander. Angesichts der bisherigen guten Erfahrungen im Beteiligungsprozess werden sicherlich entsprechende Konzepte zur Stärkung des Zentrums von Laatzen gefunden. Ich werde die weitere Entwicklung interessiert verfolgen.

Erich Neßlage

Senioren- und Pflegestützpunkt Calenberger Land

Vertrauliche, neutrale und kostenlose Beratung in allen Fragen zum Thema Pflege – das bieten die Mitarbeiterinnen des Senioren- und Pflegestützpunktes Calenberger Land der Region Hannover. Ob im Stützpunkt in Ronnenberg oder in einer seiner sechs Außensprechstellen: Die Beraterinnen unterstützen im Alltag, helfen bei der Beantragung finanzieller Hilfen oder eines Pflegegrades, beraten pflegende Angehörige und geben Tipps zu barrierefreien Umbauten zu Hause. Sie sind auch die richtigen Ansprechpartnerinnen, wenn es darum geht, sich selbst ehrenamtlich für Seniorinnen und Senioren zu engagieren.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Die Sprechstunde in Laatzen findet jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr im Stadthaus Laatzen statt.

Sonja Wendt



Beraterinnen Simone Jungbauer und Inge Schomacker

Senioren- und Pflegestützpunkt Calenberger Land

Zuständig für: Ronnenberg, Laatzen, Barsinghausen, Wennigsen, Hemmingen, Pattensen, Gehrden und Springe.
Am Rathaus 14 a
30952 Ronnenberg-Empelde

Telefon: (0511) 700 201-18
E-Mail: SPN.CalenbergerLand@region-hannover.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08.15 bis 12.00 Uhr
Montag 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber:
Stadt Laatzen
Heike Scheunert
Stadthaus
Marktplatz 2
30880 Laatzen



Telefon: (0511) 820554 01
E-Mail: stadthaus@laatzen.de
Web: www.laatzen.de

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Jürgen Köhne, Matthias Brinkmann, Heike Scheunert, Ingelore Meyer, Steffen Koch, Stadtteilbüro Dr. Mercedes Martínez/ Dr. Lena Lokschin, Erich Neßlage, Mara Polley/Sandra Warnecke, Sonja Wendt/Pflegestützpunkt Calenberger Land-Region Hannover

Fotos/Bilder:
Stadt Laatzen, Heike Scheunert, Steffen Koch, Stadtteilbüro Dr. Mercedes Martínez/ Dr. Lena Lokschin, Pflegestützpunkt Calenberger Land – Region Hannover/K.Virkus

Layout, Satz & Druck:
Leinetal Medien · Karlsruher Straße 18
30880 Laatzen – Climate Partner –

Die Redaktion behält sich vor, die eingereichten Artikel zu kürzen. Das Mitte Magazin wird durch Städtebauförderungsmittel der Stadt Laatzen, des Landes Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Für eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Bearbeitung und elektronische Weiterverbreitung und/oder öffentliche Wiedergabe sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Regelmäßige Angebote im Stadthaus

Besuchsdienst	Montag nach Vereinbarung	0511 - 82055402
Nähgruppe I	1. und 3. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Nähgruppe II	2. und 4. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
PC - Café	1. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Tauschring in Laatzen	1. Montag im Monat	18:30 - 20:00 Uhr
Selbsthilfegruppe „Epilepsi“	1. Montag im Monat	18:30 - 20:00 Uhr
Selbsthilfegruppe „Schlaganfall“	2. Montag im Monat	18:30 - 20:00 Uhr
DGHK - Austausch	2. und 4. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr
SoVD Klönnachmittag	2. Montag im Monat	14:00 - 16:00 Uhr
Autismus Frauengruppe	Montag, 6-wöchig	17:00 - 20:00 Uhr
Funkamateure Laatzen	letzter Montag im Monat	18:00 - 21:45 Uhr
AWO Sitz-Gymnastik	Dienstag	13:30 - 14:30 Uhr
Initiative für Arbeit	Dienstag	14:00 - 16:00 Uhr
AWO offener Seniorentreff	Dienstag und Mittwoch	14:30 - 17:30 Uhr
„Gemeinsam statt einsam“, Spielgruppe	Dienstag	15:00 - 17:30 Uhr
Seniorenbeirat Sprechstunde	Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik (Kurse 10x)	Mittwoch	08:30 - 11:00 Uhr
Rückbildungsgymnastik (Kurse 10x)	Mittwoch	11:15 - 13:00 Uhr
Chr. Seniorenbund „Kartenspielgruppe“	1. Mittwoch im Monat	14:30 - 16:30 Uhr
Französischer Stammtisch	1. Mittwoch im Monat	17:30 - 18:30 Uhr
Lokale Agenda 21	1. und 3. Mittwoch im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Chr. Seniorenbund „Gedächtnistraining“	2. und 4. Mittwoch im Monat	14:00 - 15:15 Uhr
Chr. Seniorenbund „Offenes Singen“	3. und letzter Mittwoch	16:00 - 17:00 Uhr
Initiativkreis Menschen mit Behinderung	1. Donnerstag im Monat	19:30 - 21:30 Uhr
Pflegestützpunkt Beratung	2. Donnerstag im Monat	11:00 - 12:30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Freitag	09:00 - 11:00 Uhr
Verwaltungslotse	Freitag	09:00 - 13:00 Uhr
Interkulturelle Sprechstunde	Freitag	15:00 - 17:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Donnerstag	18:00 - 22:00 Uhr
Schachverein Laatzen, Jugend (außer Schulferien)	Freitag	16:00 - 18:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Freitag	19:00 - 23:00 Uhr
AWO Spiel- und Klönabend	1. Freitag im Monat	18:00 - 21:00 Uhr
Angehörigengruppe Demenz	3. Freitag im Monat	14:00 - 16:00 Uhr
SoVD Spiel- und Klönabend	letzter Freitag im Monat	17:30 - 19:30 Uhr
Globus, Kreatives Malen für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	09:30 - 11:30 Uhr
Rentenberatung	Samstag nach Vereinbarung	0511 - 82 36 752
Frauentreff der Kulturen	1. Samstag im Monat	10:00 - 14:00 Uhr
Briefmarkensammlerverein – Tauschtag	3. Samstag im Monat	14:00 - 17:00 Uhr
Arabisch in Wort und Schrift für Kinder ab 7 Jahre	Sonntag	11:00 - 13:00 Uhr
Handwerkerdienst, telefonische Auftragsannahme 0511-82055423	Dienstag/Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr

Weitere Informationen

Einzelveranstaltungen werden im Programmheft des Stadthauses bekannt gegeben. Sie bekommen das Heft im Stadthaus, in den Kindertagesstätten, in der Information des Rathauses und in der Stadtbücherei.

Nähere Auskünfte zu den Veranstaltungen erhalten Sie im Stadthaus bei:

Heike Scheunert
Telefon: (0511)82055401
E-Mail: stadthaus@laatzen.de